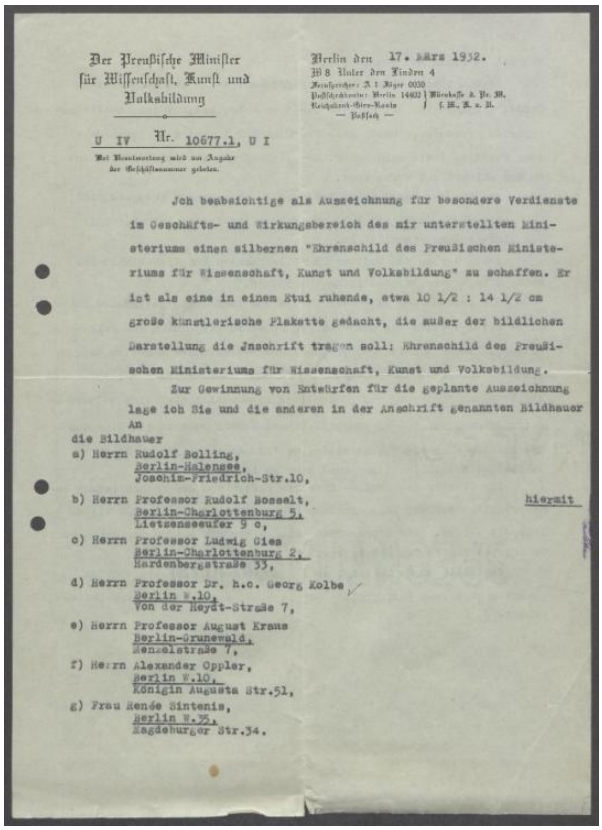
GK
M



Der Preußische Minister
für Wissenschaft, Kunst und
Volksbildung

Berlin den 17. März 1932.
W 8 Unter den Linden 4
Fernsprecher: A 1 Nord 0030
Postscheckkonto: Berlin 14402 | Bürokasse d. Pr. M.
Reichsbank-Giro-Konto | f. M., K. u. V.
— Postfach —

U IV Nr. 10677.1, U I

Bei Beantwortung wird um Angabe der Geschäftsnummer gebeten.

Ich beabsichtige als Auszeichnung für besondere Verdienste im Geschäfts- und Wirkungsbereich des mir unterstellten Ministeriums einen silbernen "Ehrenschild des Preußischen Ministeriums für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung" zu schaffen. Er ist als eine in einem Etui ruhende, etwa 10 1/2 : 14 1/2 cm große künstlerische Plakette gedacht, die außer der bildlichen Darstellung die Inschrift tragen soll: Ehrenschild des Preußischen Ministeriums für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung.

Zur Gewinnung von Entwürfen für die geplante Auszeichnung lade ich Sie und die anderen in der Anschrift genannten Bildhauer

An
die Bildhauer
a) Herrn Rudolf Belling,
Berlin-Halensee,
Joachim-Friedrich-Str.10,

b) Herrn Professor Rudolf Bosselt, hiermit
Berlin-Charlottenburg 5,
Lietzenseeufer 9 c,

c) Herrn Professor Ludwig Gies
Berlin-Charlottenburg 2,
Hardenbergstraße 33,

d) Herrn Professor Dr. h.c. Georg Kolbe
Berlin W.10,
Von der Heydt-Straße 7,

e) Herrn Professor August Kraus
Berlin-Grunewald,
Menzelstraße 7,

f) Herrn Alexander Oppler,
Berlin W.10,
Königin Augusta Str.51,

g) Frau Renée Sintenis,
Berlin W.35,
Magdeburger Str.34.

Sammlungsbereich
Korrespondenzen

Korrespondenzpartner
Georg Kolbe
Kunst und Volksbildung [Berlin] Der
Minister für Wissenschaft
Adolf Grimme

Datierung
26.02.1932-03.06.1932

Umfang
5 Briefe, 5 Blatt masch., davon 2
Durchschläge, 1 Briefkarte, 1 Postkarte

Erwerbung
Nachlass Georg Kolbe

Inventarnummer
GK.652

Datensatz in Kalliope
1514162

Rechte
Rechte vorbehalten - Freier Zugang

Wettbewerbsunterlagen für die Schaffung eines silbernen "Ehrenschildes des Preußischen Ministeriums für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung". Enthalten auch eine Liste aller sieben teilnehmenden Bildhauer (Br. v. 17.03.1932). Kolbe übersendet einen Entwurf in Gips (Durchschlag o.D. und Briefkarte v.

G K
M

26.02.1932). Mitteilung Grimmes, dass die Entwürfe von Ludwig Gies und Renée Sintenis zur Ausführung in die engere Wahl gezogen wurden (Br. v. 03.06.1932).